

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2016-034

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 21. Februar 2016

Bundesliga Damen, 17. Spieltag

Darmstadt hat Halbfinale dank Cronenbergs Patzer fast sicher

(tg) 2:2 endete das Spitzenspiel zwischen Düsseldorf und Iserlohn, was an der Ausgangslage in der Tabelle nichts änderte, da auch Calenberg in Recklinghausen überraschend nur einen Punkt holte (3:3). Der große Gewinner der 17. Runde war schließlich Darmstadt. Weniger wegen des eigenen 10:1-Sieges über Schlusslicht Hertzen/Lichtstad, sondern vielmehr dank der überraschenden Cronenberger 4:5-Heimniederlage gegen Gera. Den Hessinnen ist das Final-Four-Ticket damit so gut wie sicher.

TuS Düsseldorf-Nord – ERG Iserlohn 2:2 (1:1)

Eine kämpferisch einwandfreie Leistung des TuS Düsseldorf-Nords sorgte für den ersten kleinen grauen Fleck auf der bislang so makellosen Weste des Titelverteidigers Iserlohn. Das Remis lässt – angesichts des Modus beim Final-Four – die Hoffnungen bei den Rheinländerinnen wieder keimen, doch den Titel holen zu können.

Es war eine überaus ausgeglichene Begegnung, in der es vor beiden Toren immer wieder lichterloh brannte. Einziges Manko: Der Ball wollte partout nicht über die Linie, was aber auch den guten Torfrau-Leistungen geschuldet war. Den ersten Treffer setzte schließlich der Gast aus dem Sauerland, als Franziska Neubert einmal ungedeckt zum Abschluss kam (13.). Der Rückstand schockte die Gastgeberinnen jedoch nicht, unbeirrt suchten sie ihre Chancen und wurden schließlich durch Daniela Paczia auch belohnt – 2:2 (22.). Zur Pause war somit wieder alles offen...

Kurz nach dem Seitenwechsel kassierten die Rheinländerinnen bereits ihr 10. Teamfoul und die Chance, ihre Farben per Strafstoß wieder in Vorlage zu bringen, ließ sich Laura La Rocca nicht nehmen (29.). Diesem Rückstand rannten die Düsseldorf-erinnen fortan hinterher, wobei Maren van der Fels im TuS-Tor dafür sorgte, dass er nicht noch größer wurde.

Das Iserlohner Tor schien aber wie verhext, auch per Strafstoß nach 10. ERG-Teamfoul gelang der längst verdiente Ausgleich nicht (47.). Als dann schon niemand mehr damit rechnete, fand Marie Theiler Sekunden vor dem Abpfiff doch noch eine Lücke zum 2:2-Endstand.

TuS Düsseldorf-Nord: M. van der Fels, M. Rybarczyk; D. Paczia, M. Theiler, C. Baltés, J. Brusdeilins, L. Hansel, J. Delgado, R. Schulz, M. Rittner. – **ERG Iserlohn:** M. Kirmse, C. Vegas; S. Pothöfer, F. Neubert, K. Neubert, L. La Rocca, B. Schulte, N. Biermann. - **Schiedsrichter:** T. Sörensen.

Torfolge: 0:1 (13.) F. Neubert, 1:1 (22.) D. Paczia, 1:2 (29./Direkter) L. La Rocca, 2:2 (50.) M. Theiler. - **Zeitstrafen:** TuS 0 min - ERG 0 min - **Teamfouls:** TuS 14 – ERG 10.

RSC Darmstadt – SG Hertzen/Lichtstad 10:1 (5:0)

Keine großen Mühen bereitete das deutsch-niederländische Schlusslicht den Darmstädterinnen, die gleich doppelten Anlass zur Freude hatten, als sie nach Schlusspfiff von der Cronenberger Niederlage erfuhren. Das Final-Four-Ticket ist ihnen damit fast schon sicher.

Etwas mehr als zehn Minuten hielt das SG-Bollwerk den hessischen Attacken stand, dann aber war die gegnerische Festung sturmreif. Vor allem Simone Firll wirbelte fortan wie ein Derwisch durch die Gästeabwehr und schoss binnen neun Minuten im Alleingang eine 5:0-Pausenführung heraus.

Nach dem Seitenwechsel ließ Hertzen/Lichtstad mit dem Ehrentreffer durch Jolyn Scharpenberg aufhorchen (31.), doch ernsthaft in Verlegenheit geriet Darmstadt nicht mehr. Vielmehr wurde nach der etwas verlängerten Pause der Faden durch Simone Firll wie-

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



der aufgenommen – 6:1 (34.). Der Torhunger der Nationalspielerin war damit gestillt, nicht aber der des RSC, für den Hannah Huth (42./43.) und Eva Kroschewski (43./46.) noch den zweistelligen Erfolg perfekt machten.

RSC Darmstadt: N. Uhl, L. Brum den Freitas; G. Koch, F. Strobel, S. Kolbe, S. Firll, E. Kroschewski, L. Heger, H. Huth, J. Sieger. – **SG Herten/Lichtstad:** J. Koch; S. Melchors, S. Ring, E. Ring, S. Verrijt, A. Öztürk, J. Scharpenberg, C. Smids. - **Schiedsrichter:** O. Fischer.

Torfolge: 1:0 (11.) S. Firll, 2:0 (15.) S. Firll, 3:0 (17.) S. Firll, 4:0 (20.) S. Firll, 5:0 (20.) S. Firll, 5:1 (31.) J. Scharpenberg, 6:1 (34.) S. Firll, 7:1 (42./Direkter) H. Huth, 8:1 (43.) H. Huth, 9:1 (43.) E. Kroschewski, 10:1 (46.) E. Kroschewski. - **Zeitstrafen:** RSC 0 min - SGHL 2 min (E. Ring/42.) - **Teamfouls:** RSC 4 – SGHL 6.

RSC Cronenberg – RSC Gera 4:5 (4:1)

Rollhockey ist eine schnelle Sportart, weshalb Führungen mit zwei oder auch drei Toren keineswegs den sicheren Erfolg bedeuten. Dies mussten die Cronenberger Dörper Cats nun am eigenen Leib erfahren, denn nach 4:1-Pausenvorsprung unterlagen sie Gera noch mit 4:5!

Anna Kaub hatte für einen Start nach Maß gesorgt (6.), doch Anna Behrendt bereits in der Spielminute darauf einen Hinweis gegeben, dass mit Gera an diesem Nachmittag zu rechnen ist – 1:1 (7.). Folglich hielten die RSClerinnen die Konzentration hoch und gingen per Doppelschlag von Anna Kaub (14.) und Marie Tacke (18.) wieder in Führung. Kurz vor der Pause verwandelte Lea Seidler schließlich noch einen Strafstoß zum 4:1, nachdem zuvor Anna Behrendt „blau“ gesehen hatte.

Ein durchaus beruhigender Vorsprung für die zweiten 25 Minuten eigentlich, wenn auch noch längst nicht klar genug, um die Beine hochlegen zu können. Aber genau dies taten die Dörper Cats dann doch – und wurden hart dafür bestraft. Binnen sechs Minuten sorgten Natalie Sudin (30./36.) und Anna Behrendt (34.) für den Gleichstand. Nun hatte Gera natürlich Oberwasser, während die Gastgeberinnen gänzlich den Faden verloren hatten.

Einzig Annika de Beauregard hielt ihr Team noch im Spiel, konnte das thüringische 5:4 durch Sabrina Adam letztlich aber nicht verhindern (42.). Diesen knappen Vorsprung verteidigten die Gäste schließlich mit viel Einsatz und etwas Glück bis zum Abpfiff, was Cronenbergs Final-Four-Teilnahme nun sehr unwahrscheinlich werden ließ.

RSC Cronenberg: A. de Beauregard, L. Spiecker; M. Tacke, A. Kaub, J. Rüger, La. Seidler, Le. Seidler, D. Ducherow, D. Stoll. – **RSC Gera:** C. Sommermeyer; S. Adam, J. Sudin, M. Lindemann, V. Kemmerling, N. Sudin, A. Behrendt. - **Schiedsrichter:** M. Wienberg.

Torfolge: 1:0 (6.) A. Kaub, 1:1 (7.) A. Behrendt, 2:1 (14.) A. Kaub, 3:1 (18.) M. Tacke, 4:1 (25./Direkter) Le. Seidler, 4:2 (30.) N. Sudin, 4:3 (34.) A. Behrendt, 4:4 (36.) N. Sudin, 4:5 (42.) S. Adam. - **Zeitstrafen:** CRO 0 min - GER 2 min (A. Behrendt/25.) - **Teamfouls:** CRO 7 – GER 4.

RHC Recklinghausen – SC Bison Calenberg 3:3 (2:0)

Nur etwas mehr als 60 Sekunden fehlten den Recklinghäuserinnen zur faustdicken Überraschung. Doch auch wenn Calenberg am Ende noch einen Punkt rettete, die Vesterinnen entpuppten sich einmal mehr als überaus heimstark.

Ihre sichere Defensive war die halbe Miete, dazu kommt, dass die RHClerinnen im Angriff derzeit überaus effizient sind. In Summe machte dies zur Pause eine 2:0-Führung durch Tore von Laura Einig (9.) und Marion Brandt (19.), obwohl die Bisons optisch mehr vom Spiel gehabt hatten. Deren Torjägerinnen Anna Hartje und Kim Henckels waren bei den Gastgeberinnen aber gut aufgehoben.

Wie schnell die beiden Nationalspielerinnen selbst kleinste Freiräume nutzen, zeigte sich kurz nach Wiederbeginn: Kim Henckels entwischte erstmals und traf prompt zum 1:2 (28.). danach aber standen die RHC-reihen wieder dicht, über Konter wurde schließlich die Chance zum 3:1 genutzt. Erneut war Laura Einig nicht zu stoppen (37.). Doch der Zwei-Tore-Vorsprung war gegen die individuelle Klasse der Niedersächsinnen letztlich nicht zu verteidigen. Per Einzelleistung schafften Kim Henckels (44.) und Anna Hartje (49.) im Endspurt noch den Ausgleich.

RHC Recklinghausen: J. Ehlert, N. Einig; M. Schürmann, V. Ehlert, L. Mackowiak, L. Einig, M. Brandt, J. Schneider, N. Gregorowius. – **SC Bison Calenberg:** C. Mayer; A. Hartje, B. Johansson, A. Hasenheit, E. Schulze, L. Dobbratz, K. Henckels. - **Schiedsrichter:** P. Thißen.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Torfolge: 1:0 (9.) L. Einig, 2:0 (19.) M. Brandt, 2:1 (28.) K. Henckels, 3:1 (37.) L. Einig, 3:2 (44.) K. Henckels, 3:3 (49.) A. Hartje. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min - SCB 0 min - **Teamfouls:** RHC 7 – SCB 8.

Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(1.)	ERG Iserlohn	11	10	1	0	88:10	+78	31
2.	(2.)	TuS Düsseldorf-Nord	13	9	3	1	88:40	+48	30
3.	(3.)	SC Bison Calenberg	11	8	2	1	80:30	+50	26
4.	(4.)	RSC Darmstadt	12	7	0	5	57:43	+14	21
5.	(5.)	RSC Cronenberg	12	5	1	6	59:65	-6	16
6.	(7.)	RSC Gera	11	3	1	7	48:76	-28	10
7.	(6.)	RHC Recklinghausen	12	2	3	7	34:78	-44	9
8.	(8.)	SC Moskitos Wuppertal	10	1	1	8	44:64	-20	4
9.	(9.)	SG Herten/Lichtstad	10	0	0	10	20:112	-92	0

So geht's weiter ...

... am 21. Februar 2015 – 17. Spieltag

SG Herten/Lichtstad - RSC Gera Hinspiel - 11.00 Uhr, Feige-Halle

... am 22. Februar 2015 – Nachholspiel

SC Moskitos Wuppertal - ERG Iserlohn Hinspiel 1:9 20.00 Uhr, Sporthalle Am Kothen

... am 27. Februar 2015 – Nachholspiel

SC Bison Calenberg - ERG Iserlohn Hinspiel - 17.30 Uhr, Sporthalle Eldagsen

... am 5. März 2015 – 18. Spieltag

SC Bison Calenberg - SC Moskitos Wuppertal Hinspiel 9:1 15.30 Uhr, Sporthalle Eldagsen

SG Herten/Lichtstad - RHC Recklinghausen 1:2 15.30 Uhr, Lichtstad

ERG Iserlohn - RSC Cronenberg 10:1 17.30 Uhr, Hembergsporthalle